

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

175 (8.12.1948)

Spruchkammer-Idylle

Herr Plattner, der gestern und vorgestern vor der Spruchkammer stand und dem wir mit dieser doppelten Erwähnung eigentlich nicht zuviel Ehre antun möchten, hat auch während der Verhandlung mehrere Proben seiner robusten Schlagfertigkeit geliefert.

Verschiedentlich schon waren diese Bemerkungen gegen Plattner gefallen, bis schließlich aus der vierten Stuhlreihe ein nicht mißzuverstehendes Schimpfwort gegen ihn ausgesprochen wurde.

So sehr haben die politischen Dinge die Menschen auseinandergedrückt, daß der Riß mitten durch die Familie geht.

Drei Brände in 40 Minuten

Gestern Nachmittag wurde die Karlsruher Feuerwehr innerhalb von 40 Minuten dreimal alarmiert.

Meldungen von Flüchtlingswaisen für eine Weihnachtsbescherung

Wie bereits gemeldet, veranstaltet der Stadtkreis der IDAD (Interessengemeinschaft der ausgesiedelten Deutschen) unter der Schirmherrschaft des amerikanischen Stadtkommandanten, Oberst Spitz,

Ein Meister der Glasmalerei

Am 8. Dezember begehrt der Senior der Karlsruher Glasmaler, der Glasmalermeister, Kunstglaser und Heraldiker, Emil Großkopf, sel-

Gewerbeabteilung erteilt neue Konzessionen

In ihrer Sitzung am Montag erteilte die Gewerbeabteilung des Karlsruher Stadtrates nachstehende Konzessionen: Alfons Schmieder, Bahnhofsstr. 1, zum Betrieb eines Tageskaffees mit Eisdielen und zum Ausschank alkoholfreier Getränke;

Karl Diebold, Verkaufsbüchchen Ecke Malby- und Karlsstr. 63, darf alkoholfreie Getränke, Emil Häfeli, Kilo-Kneipen, Rahmstr. 19, darf Fischbier, Erika Schmittlin, Jollystr. 1, Laife Schenk, Kilo-Kneipen, Rheinbergstraße 21, und Erich

Wenn die Straßenbahnen schlafen gehen . . .

. . . wird im Depot das Geld gezählt — Im Durchschnitt 22 000 DM Tageseinnahmen

Kurz vor Mitternacht, etwa zwischen 23.30 und 23.45 Uhr, rollen die letzten Straßenbahnzüge von Durlach und Knielingen kommend, in die Hallen des Depots beim Schlachthof.

Wieder liegt ein arbeitsreicher und schwerer Tag hinter ihnen, denn der Umgang mit den Fahrgästen ist nicht immer leicht.

Omnibuslinie Karlsruhe—Baden-Baden

Die Fa. Waeldin-Ettingen lüßt ab 10. Dezember 1948 dreimal täglich einen Omnibus von Karlsruhe nach Baden-Baden fahren.

Meineid kam nach fünf Jahren ans Tageslicht

1 1/2 Jahre Gefängnis für Anstifterin — Nachspiel eines Ehestreites Die Ehe der 48jährigen Berta B. aus Karlsruhe wurde aus beiderseitigem Verschulden geschieden.

Das Schicksal der Deutschen in Königsberg

Vikarin Sendner sprach über den Leidensweg von 130 000 Königsbergern Bis vor einem Jahr war die Frau, die am Montagabend auf Veranlassung der Frauenarbeit der Evang. Landeskirche Badens in einem zweistündigen Vortrag über „Das Walten Gottes in Gericht und Gnade in Kallingsgrad“ im Gemeindefaal der Matthäusparochie sprach, in Ostpreußen und hat dort Dienst getan an den wenigen Deutschen, die noch drüben geblieben waren.

In den Ruhestand getreten

In einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Neuen Rathauses verabschiedete Oberbürgermeister Töpfer am Montag vier verdiente Beamte aus dem aktiven Dienst.

Leb und Ehre von allen Seiten antastet

Leb und Ehre von allen Seiten antastet waren, bis sie nach Deutschland kamen, Furchtbar war der Todesweg der 130 000 beim Einmarsch der Russen noch in Königsberg verbliebenen Deutschen.

sechs Monaten Gefängnis

Beiden Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt, außerdem wurde auf dauernde Eidesunfähigkeit erkannt.

nach den einzelnen Sorten geordnet, wird das Geld an der Kasse abgeliefert. Die Abrechnung selbst wird anhand des täglichen Fahrberichtes und der Fahrcheinnummern vorgenommen.

Noch einmal werden die Fahrberichtsnoten für den nächsten Tag verglichen, dem Dienstplan an der Wand gilt ein prüfender Blick und die Anordnungen und Bekanntmachungen am schwarzen Brett werden aufmerksam studiert.

Fritz Plattner wurde Hauptschuldiger

Der ehemalige DAF-Gaueobmann erhielt vier Jahre Arbeitslager

Nach einhalbtägiger, sehr eingehender Beweisaufnahme stufte die Zentralprüfkammer Karlsruhe den bekannten und berüchtigten „alten Kämpfer“ Fritz Plattner aus Friedrichstal, der 1933 als damaliger Landesobmann der NSBO und späterer Gaueobmann der Arbeitsfront die Liquidierung der Gewerkschaften durchführte, in die Gruppe der Hauptschuldigen ein und verwies ihn unter Anrechnung der erlittenen Internierungszeit auf die Dauer von vier Jahren in ein Arbeitslager.

Als junger Mensch trat der explosiv und draufgängerisch veranlagte Plattner mit der Mitgliedsnummer 9605 bereits im Jahre 1925 in die NSDAP ein, der er nach zweijähriger Unterbrechung ab 1928 bis 1943 angehörte.

Meineid kam nach fünf Jahren ans Tageslicht

1 1/2 Jahre Gefängnis für Anstifterin — Nachspiel eines Ehestreites Die Ehe der 48jährigen Berta B. aus Karlsruhe wurde aus beiderseitigem Verschulden geschieden.

Sühne für Schwarzschlachtungen

Von dem Metzger L., der hierwegen bereits bestraft wurde, wurden im Jahre 1946 und 1947 je eine Kuh schwarz geschlachtet.

Kunsthandwerkliches Schaffen in Nordbaden

Eröffnung der I. Nachkriegs-Ausstellung des Bad. Kunstgewerbevereins Im Rahmen einer kurzen, von einem Streichquartett musikalisch umrahmten Feier wurde gestern Vormittag in den Räumlichkeiten des Kreuzstraße 1 die erste Nachkriegsausstellung des Badischen Kunstgewerbevereins eröffnet.

Leb und Ehre von allen Seiten antastet

Leb und Ehre von allen Seiten antastet waren, bis sie nach Deutschland kamen, Furchtbar war der Todesweg der 130 000 beim Einmarsch der Russen noch in Königsberg verbliebenen Deutschen.

In den Ruhestand getreten

In einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Neuen Rathauses verabschiedete Oberbürgermeister Töpfer am Montag vier verdiente Beamte aus dem aktiven Dienst.

Leb und Ehre von allen Seiten antastet

Leb und Ehre von allen Seiten antastet waren, bis sie nach Deutschland kamen, Furchtbar war der Todesweg der 130 000 beim Einmarsch der Russen noch in Königsberg verbliebenen Deutschen.

verläßt. Dort aber ist noch nicht Feierabend, denn obgleich die Zahl der Fahrgäste seit der Währungsreform um rund 30% zurückgegangen ist, werden täglich durchschnittlich 22 000 DM eingenommen.

Fritz Plattner wurde Hauptschuldiger

Der ehemalige DAF-Gaueobmann erhielt vier Jahre Arbeitslager

Nach einhalbtägiger, sehr eingehender Beweisaufnahme stufte die Zentralprüfkammer Karlsruhe den bekannten und berüchtigten „alten Kämpfer“ Fritz Plattner aus Friedrichstal, der 1933 als damaliger Landesobmann der NSBO und späterer Gaueobmann der Arbeitsfront die Liquidierung der Gewerkschaften durchführte, in die Gruppe der Hauptschuldigen ein und verwies ihn unter Anrechnung der erlittenen Internierungszeit auf die Dauer von vier Jahren in ein Arbeitslager.

Meineid kam nach fünf Jahren ans Tageslicht

1 1/2 Jahre Gefängnis für Anstifterin — Nachspiel eines Ehestreites Die Ehe der 48jährigen Berta B. aus Karlsruhe wurde aus beiderseitigem Verschulden geschieden.

Sühne für Schwarzschlachtungen

Von dem Metzger L., der hierwegen bereits bestraft wurde, wurden im Jahre 1946 und 1947 je eine Kuh schwarz geschlachtet.

Kunsthandwerkliches Schaffen in Nordbaden

Eröffnung der I. Nachkriegs-Ausstellung des Bad. Kunstgewerbevereins Im Rahmen einer kurzen, von einem Streichquartett musikalisch umrahmten Feier wurde gestern Vormittag in den Räumlichkeiten des Kreuzstraße 1 die erste Nachkriegsausstellung des Badischen Kunstgewerbevereins eröffnet.

Leb und Ehre von allen Seiten antastet

Leb und Ehre von allen Seiten antastet waren, bis sie nach Deutschland kamen, Furchtbar war der Todesweg der 130 000 beim Einmarsch der Russen noch in Königsberg verbliebenen Deutschen.

In den Ruhestand getreten

In einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Neuen Rathauses verabschiedete Oberbürgermeister Töpfer am Montag vier verdiente Beamte aus dem aktiven Dienst.

Leb und Ehre von allen Seiten antastet

Leb und Ehre von allen Seiten antastet waren, bis sie nach Deutschland kamen, Furchtbar war der Todesweg der 130 000 beim Einmarsch der Russen noch in Königsberg verbliebenen Deutschen.

Tagebuch der Fächerstadt

Lausbubenstreich. In der Vogesenstraße wurde nach Eintritt der Dunkelheit ein faustgroßer Schotterstein in eine vorbeifahrende Straßenbahn geworfen.

Leichter Verkehrsunfall. In der Pfingststraße wurde eine 70jährige Frau, die beim Ueberschreiten der Fahrbahn einen herankommenden Personenkraftwagen unbeachtet ließ, von diesem angefahren und leicht verletzt.

Zusammenstoß. Auf der Ettlinger Allee kreuzte ein Radfahrer die Fahrbahn, ohne die Vorfahrt eines herankommenden Kraftrades zu beachten.

Eine Weihnachts-Märchenstunde

findet für die Altersklassen von 10 bis 14 Jahren in der Volksbücherei, Alter Bahnhof, am Mittwoch, den 15. 12., 15 Uhr, statt.

Diamanten Hochzeit. Die Eheleute Josef Lienhart, Karlsruhe, Zähringerstr. 1, können heute, am 8. 12., das Fest ihres diamantenen Ehejubiläums begehen.

IM STAATSTHEATER . . .

wird heute um 19.30 Uhr im Großen Haus Schillers „Räuber“ wiederholt, morgen, Donnerstag, findet um 19.30 Uhr im Großen Haus des III. Synchronkonzert der Badischen Staatskapelle mit Hans Krosch als Gastdirigenten statt.

AUS DEM RUNDfunk-PROGRAMM

Mittwoch, 8. Dezember Stuttgart: 12.00 Kommentare; 14.50 Börsenkurs; 16.00 Konzerte; 18.30 Kindertanz; 19.00 Blick in die Welt; 19.15 Lieder von H. Reuter; 19.50 Zum Zeitgeschehen; 20.30 Chorgesang; „Frohenst“ von K. Rossing; 21.30 Aktuelle Viertelstunde; 22.00 Hörspiel: „Um Geld“, nach der Erzählung von M. Gorki von R. Lang; 21.00 Unterhaltungskonzert; 22.00 Duette von L. Cherubini; 22.15 Schachfunk; 23.30 „Nachruf auf den Kriminallroman“ von E. Geier.

Donnerstag, 9. Dezember Stuttgart: 12.00 Landfunk; 14.30 Wirtschaftstagen; 14.45 Eogl. Sprachkurs; 15.00 Aus deutschen Opern; 15.45 „Der Autographensammler“; 16.00 Konzert; 17.15 Rhapsodie von Barik; „Duo Concertante“ von Strawinski; 18.00 Mensch und Arbeit; 18.15 Jugendfunk; 19.30 Aktuelle Viertelstunde; 20.30 Sendung der Militärkapelle; 20.45 Aus Opern und Tonfilm; 23.30 Meister d. Jazz. — Studio Karlsruhe: 17.00 Die Zeitschriftenleser; Kinderblätter; 22.00 Hörfolge mit Hans Thom von H. Reich.

Noch mild

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Freitag: früh: Am Mittwoch tagüber leicht bewölkt, gegen Abend oder in der Nacht vorübergehend etwas Regen. Höchsttemperaturen 9 bis 13 Grad. Am Donnerstag wechselnd bewölkt, im wesentlichen trocken, etwas kühler.

Kunsthandwerkliches Schaffen in Nordbaden

Eröffnung der I. Nachkriegs-Ausstellung des Bad. Kunstgewerbevereins Im Rahmen einer kurzen, von einem Streichquartett musikalisch umrahmten Feier wurde gestern Vormittag in den Räumlichkeiten des Kreuzstraße 1 die erste Nachkriegsausstellung des Badischen Kunstgewerbevereins eröffnet.

Die Ausstellung selbst gibt einen Ueberblick über das kunsthandwerkliche Schaffen in Nordbaden. Neben den von früher bekannten Namen sind zahlreiche Neubürger vertreten, teilweise mit Erzeugnissen, die in unserer engeren Heimat bisher nicht gefertigt wurden. Die meisten Ausstellungswürke sind Textilien, und gerade hier gibt es Dinge zu bestaunen, die nicht nur Frauenherzen höher schlagen lassen: Handgewebte Stoffe aller Art — vom Gebella bis zum einfachen Vorhangstoff —, Oochspitzen, Netzarbeiten, Kunststrickereien und bedruckte Stoffe; daneben können sich aber auch die keramischen Erzeugnisse, die Intarsien, die Schmuck- und Lederwaren, die Drechler-, Kunstschmiede- und Buchbinderarbeiten die Proben hoher Buchdruckerkunst, die Lampenschirme sowie die reizenden Trachtenpuppen und Holzspielwaren durchaus sehen lassen. Und das Erstaunlichste: die meisten all dieser von Hand hergestellten Erzeugnisse, die dadurch selbstverständlich Stück für Stück eine besondere Note haben, sind nicht viel oder gar nicht teurer als fabrikmäßig hergestellte gleicher Qualität. So vermittelt diese Schau nicht nur einen imposanten Eindruck von deutscher Handwerkskunst, sondern sie mag auch manchem Besucher einen Hinweis für seine Weihnachtseinkäufe geben. H.H.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

Wo kamen unsere Fabriken hin?

Verhältnissvolle Irrtümer bei der Einstufung - 1606 Maschinen demontiert

Stuttgart. (SAZ) Im Rahmen seiner Landeskriegsklärung zur Demontage-Loge in Württemberg-Baden gab Wirtschaftsmagister Dr. Veit genaues Zahlenmaterial über den Stand der Durchführung der Demontage bekannt. Er führte u. a. aus: „Auf der Reparaturliste vom 16. 10. 1947 waren 36 württembergisch-badische Firmen aufgeführt, unter denen 9 als Rüstungsbetriebe bezeichnet worden waren. Schon bei diesen Bezeichnungen ist ein bedeutender Irrtum aufgekommen. Die Firmen W. u. W. Schenk, Leichtgüterwerke Maulbronn und Gustav Gentschow in Durlach waren niemals Rüstungsbetriebe. Bei der Firma Schenk lag die Verwechslung mit dem gleichnamigen Tochterwerk in Schwäbisch-Gmünd vor und bei der Firma Gentschow eine Verwechslung mit einem gleichnamigen Werk, das in Wolfartsweier abgebaut wurde. Diese 9 Betriebe sind inzwischen sämtlich abgebaut worden. Von den übrigen 27 Betrieben, die zur reinen Friedensindustrie gehörten, wurden inzwischen folgende Firmen abgebaut: Elektron GmbH in Cannstatt. Sie wurde mit 200 Maschinen nach Frankreich verandert, Rohleder Kesselschmiede Stuttgart-Feuerbach, mit 30 Maschinen nach Norwegen; Rohner und Käbler, Maschinenfabrik Ellingen, mit 105 Maschinen nach Belgien; Indeswerke Ellingen mit 684 Maschinen nach England, Fritz Müller, Ellingen, mit 292 Maschinen nach England und Tschechoslowakei, Vorrichtungsbau Hüller, Ludwigsbürg, mit 48 Maschinen nach Belgien; Illmüntler, Kolkwerk Ellingen mit 241 Maschinen nach Griechenland, Großkraftwerk Mannheim, Werk „Fritz“, mit über 2000 nach Frankreich bei einem Restwert von vier Millionen, dem ein Erstattungsbeitrag von rd. 12 Mill. gegenübersteht, nach Frankreich. Die Wiederherstellungskosten, um die notwendige Stromerzeugung wieder herzustellen, belaufen sich nach einem Notprogramm auf 18 Millionen DM.

Häutepreise fallen

Köln (SAZ). Wie die Lederindustrie mitteilt, machen sich nunmehr die ersten Anzeichen für einen Preisrückgang bemerkbar. Angebote aus dem Häutehandel, die noch vor wenigen Tagen mit 6,70 DM für das Kilo Rohhaut abgegangen worden waren, sind bis auf 5,20 DM gefallen, was also einen Rückgang um 23% bedeutet. Doch auch dieser Preis liegt noch zu hoch und es ist fraglich, ob die Lederindustrie einen solchen Betrag noch zahlen kann, wenn etwa zu Beginn des neuen Jahres größere Lieferungen aus Übersee hereinkommen, die bei Eröffnung der Akkreditive mit rund 70 Millionen DM abgedeckt werden müßten.

Fußgänger für den Exporteur

Düsseldorf (SAZ). Eine Gefahr für den deutschen Exporteur liegt nach den Äußerungen aus Außenhandelskreisen im § 11 des neuen Verfahrens, wonach der Exporteur bei Nichtbeachtung der von der JETIA gegebenen Richtlinien nicht nur einen Auftrag rückgängig machen muß, sondern auch noch bestraft wird und sogar für immer vom Export ausgeschlossen werden kann. Bei der Unkenntnis des deutschen Exporteurs über die auf dem Weltmarkt herrschenden Preise sei die Gefahr des ungewollten Unterbietens nicht gering zu achten und man müsse daher die Anwendung dieses Paragraphen durch die JETIA besonders aufmerksamkeitsvoll ansehen.

Opel-Werke im November

Frankfurt (Dona). Die Adam Opel AG, Rüsselsheim, produzierte im Monat November 890 „Olympia“, 84 „Kapitän“ und 868 Einzeihalb-Tonner-Blitz-LKW. Von dieser Produktion wurden 707 „Olympia“ im Inland und 121 an das Ausland verkauft. 43 „Kapitän“ gingen an die Besatzungsmacht, während die Einzeihalb-T„Blitz“ in Deutschland verkauft wurden.

Vereinfachung des Internationalen Straßenverkehrs

Genf (DENA). Ein Arbeitsausschuß der UN-Wirtschaftskommission für Europa hat im Interesse der Förderung des intereuropäischen Straßenverkehrs Vorschläge zur Vereinheitlichung der Verkehrszeichen und der Verkehrs-Signale sowie über die Gültigkeit von Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungen im Ausland ausgearbeitet. Hinsichtlich der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung hat sich der Ausschuß zum Ziel gesetzt, die Abfertigung an den Ländergrenzen zu beschleunigen und Aufwendungen für Zusatzversicherungen bei Auslandsreisen zu vermeiden. Ähnlich wie jetzt bereits in den skandinavischen Ländern sollen nunmehr die Automobilsicherungen in ganz Europa von den Versicherungsgesellschaften ihrer Heimatländer mit einer Zusatzpolice für das Reiseland ausgestattet werden, durch die der Versicherungsschutz automatisch auch auf das besuchte Land ausgedehnt wird. Zu diesem Zweck werden die Versicherungsgesellschaften eines jeden Landes eine Gefahrengemeinschafts-Organisation gründen, die für Versicherungsansprüche haftet, die von dem besuchten Land geltend gemacht werden.

Industrien für das Grenzland

Aachen (SAZ). Die weltbekannte Firma Singer wird in Kürze mit dem Neubau eines Nähmaschinenwerkes in Aachen unter Beteiligung arbeitsloser Kapitalisten beginnen. Diese Entscheidung wurde vor einigen Tagen in Paris getroffen, wo sich neben Frankfurt ein Tochterwerk der Chicagoer Muttergesellschaft befindet. Es ist geplant, etwa 70 v. H. Frauen in dem Aachener Werk zu beschäftigen. Ein stärkerer Zuzug von Industriellen ist in der letzten Zeit im Eifel-Grenzland zu beobachten. So wurde in Schleiden eine ehemals im Südenland befindliche Glasfabrik errichtet, die heute bereits 300 Menschen Arbeit gibt. Die gute Aufnahme dieses Betriebes in der Bevölkerung hat zu dem Plan geführt, eine größere Anzahl ehemals süddeutscher Betriebe im Grenzland anzusiedeln.

Das Neueste im Ausland

Belgien wünscht Weltbank-Anleihe. Belgien hat bei der Weltbank um eine Anleihe von 18 Millionen Dollar nachgesucht, wird von gut unterrichteter belgischer Wirtschaftskreise erklärt. Dieses Kapital soll dem Ankauf industrieller Materialien für die Stahlindustrie und die Kraftwerke dienen.

Holland erhöht Steuern. Ein Gesetzesentwurf zur Erhöhung einiger Steuern wurde von der zweiten niederländischen Kammer angenommen. Es handelt sich um die Tabak-, Luxus- und Unternehmenssteuer, deren Erhöhung einen Betrag von 85 Millionen Gulden zur Subvention landwirtschaftlicher Betriebe erbringen soll.

Amsterdam-Rhein-Kanal im Bau. Die Stadt Amsterdam hat zur Verminderung der Subventionen für den Bau des Amsterdam-Rhein-Kanals, der vor einigen Monaten intensiviert wurde und noch zwei bis drei Jahre dauern soll, bei der niederländischen Regierung protestiert. Die Regierung plant die Herabsetzung der Subventionen von 12 auf 5 Millionen Gulden.

Loks mit Dieselantrieb? Von geheimnisvollen Untersuchungen unter völliger militärischer Kontrolle an einer Bahnstrecke bei Paris berichtet die französische Zeitung „Paris Presse L'Intransigent“ und stellt die Frage, ob es sich um Versuche über Lokomotiven mit Dieselantrieb handelt. Man habe bei diesen Experimenten einen ungewöhnlichen Motor sehr kleinen Inhalts benutzt und mit Versuchsmaschinen sehr hohe Geschwindigkeiten erreicht.

Das Telefon in der Welt. 80,5 Millionen Telefonapparate gibt es nach einer Statistik der „International Telephone and Telegraph Company“ in der Welt. Davon besitzen Nordamerika 37,5 Mill. und Europa 17,7 Mill. Apparate. Die USA führen die Liste mit 34,8 Mill. Apparaten an, gefolgt von England mit 4,8 Mill., Frankreich mit 2,1 Mill., dem Westzonen Deutschlands und Berlin mit 1,7 Mill. und Schweden mit 1,4 Mill. Telefonapparaten.

Exportorientierungen in Italien. Düsseldorf (SAZ). Alle Waren aus Italien, die im Rahmen des mit der Bizone geschlossenen Handelsvertrages geliefert werden, können künftig ohne Genehmigung exportiert werden.

Textilien aus Belgien. Aachen (SAZ). Nach langwierigen Verhandlungen wurde nunmehr ein Betrag von 6 Millionen Dollar zur Zufuhr von Textilien aus Belgien von der JETIA freigegeben. Die Lieferung dieser Waren, bei denen es sich um Fertigkleidung, Strumpf- und Wollwaren handelt, muß bis 31. Dezember durchgehend sein. Ursprünglich war ein Textilimport von 20 Mill. \$ aus Belgien vorgesehen. Von Seiten der Textilindustrie wird erklärt, daß die lange Verzögerung dieses Geschäftes durch die englischen Stellen hervorgerufen worden sei, die für Einfuhr von Fertigkleidung aus England plädiert hätten. Welche Schuld trage eine anscheinend tiefe Verzerrung zwischen der englischen und amerikanischen Seite der JETIA, die bei den Verhandlungen über die Belgienzufuhr besonders deutlich zu beobachten gewesen sei.

Autobahn Rotterdam-Ruhrgebiet? Aachen (SAZ). In Holland beschäftigt man sich, wie von Seiten des niederländischen Konsulats erklärt wird, zur Zeit stark mit dem Plan zum Bau einer Autobahn zwischen Rotterdam und dem Ruhrgebiet und will für diesen Zweck Marshall-Gelder bereitstellen. Das Ziel des holländischen Planes ist die Heranziehung des deutschen und zentral-europäischen Verkehrs zum Hafen Rotterdam, dem dadurch starke Impulse gegeben werden könnten. Die Autobahn soll nördlich Oberhausen beginnen und in einem Bogen über Arnhem in die Autobahn münden, die bereits von Utrecht nach Rotterdam führt. Es soll dadurch möglich gemacht werden, in Rotterdam umgeschlagene Waren innerhalb von fünf Stunden in das Rhein- und Ruhrgebiet zu befördern. Von belgischer Seite geht man in diesem Plan auf ein Alarmruf für den Hafen Antwerpen. Man fordert dringend die Verbesserung der Verkehrswege im östlichen belgischen Grenzgebiet und vor allem die Fortführung der Autobahn Köln-Aachen auch auf belgischem Boden.

Die nichteheliche „Tour de France“. Das längste Radrennen der Welt, beginnt am 26. Juni 1949 und endet am 25. Juli. Die Streckenlänge beträgt 3250 Meilen - 5229 km. Die Route führt durch Frankreich, Belgien, Italien und die Schweiz. Gegenüber den fünf Rasttagen in diesem Jahr werden 1949 nur vier Ruhepausen eingelegt.

Fanny Blankers-Koen (Holland) wird sich im Januar nach dem Vereinigten Staaten begeben, um dort an mehreren Hallen-Turnieren teilzunehmen.

Großmeister A. Kotov führt nach der 15. Runde der sowjetischen Schachmeisterschaft.

Frankreich: Der Pariser Racingclub hat nur um „Brustbreite“ die Halbzeitmeisterschaft errungen. Er kam ebenso wie Marseille und Reims auf 23 1/2 Punkte, hat aber mit 30-30 Treffern knapp das bessere Torverhältnis vor Meister Marseille mit 49-29. Die Pariser holten ihre Siege dank einer neuen Ueberfall-Taktik, bei der sie nach dem üblichen dahinschlängelnden Spiel plötzlich zu wütenden Angriffen übergingen. In der Torhüterliste steht Moreel-Racing Paris mit 15 Treffern an erster Stelle.

England: Wie schnell man in England einen Spieler bestraft, der sich den Anordnungen des Schiedsrichters nicht fügt, zeigte sich beim Ligaspiel Aston Villa gegen Everton. Smith (Aston) wurde knapp eine Stunde nach diesem Kampf mit einer vierwöchigen Sperre bestraft, nachdem er eine Schiedsrichterentscheidung nicht anerkannt, den Ball gegen den Referee getreten und beim Platzverweis das Feld nicht gleich verlassen hatte. (SK)

Die 2000-jährige „Tour de France“, das längste Radrennen der Welt, beginnt am 26. Juni 1949 und endet am 25. Juli. Die Streckenlänge beträgt 3250 Meilen - 5229 km. Die Route führt durch Frankreich, Belgien, Italien und die Schweiz. Gegenüber den fünf Rasttagen in diesem Jahr werden 1949 nur vier Ruhepausen eingelegt.

Fanny Blankers-Koen (Holland) wird sich im Januar nach dem Vereinigten Staaten begeben, um dort an mehreren Hallen-Turnieren teilzunehmen.

Großmeister A. Kotov führt nach der 15. Runde der sowjetischen Schachmeisterschaft.

Veranstaltungen. Die KURBEL. Kultur-Bühnen-Ring Ellingen. Lustiger Abend mit Weiß Ferdi.

Stellengesuche. Erste Fachkraft, mit besten Erfahrungen in Dampf- u. Maschinenanlagen, als ständiger Berater von hiesig. Fabrikbetrieb gesucht.

Führendes Unternehmen der Mineralöl-Industrie sucht zum Verkauf seiner hochwertigen Auto-Ole und Fette für die Kreise Phurheim, Karlsruhe u. Valldingen/Enz noch je einen Herrn als Bezirksvertreter.

Strebende Person, zum Vertrieb von Wasch- u. Reinigungsmitteln an Privat, sofort gesucht.

Industrie-Unternehmen der Metallbranche sucht selbständige, gewandte FAKTURISTIN.

Kapitalien. 3000,- DM als Darlehen dringend ges. evtl. stiller Teilhaber u. Aushau eines Porzellan-Spezialgeschäftes mit Auslieferungsbetrieb.

Zu mieten gesucht. Amerikanischer Student der Architektur sucht möbliertes, helles Zimmer 60-40 m² mit Zentralheizung und fließendem Wasser.

Zu verkaufen. H. Wislizenus, schw., neuw., Gr. 1,95, preisw. zu verk. 32 37184 SAZ, Khe. Peleasant, Bismarckstr. 44/46, zu verkaufen, 32 1483 Anzeigen-Bekr., Karlsruhe, Karlsruhe 14.

Zu kaufen gesucht. Nähmaschine gegen bar zu kaufen gesucht, 32 37209 SAZ, Karlsruhe.

Geschäftliche Empfehlungen. Weltanschauung nach USA und sonst. englische sowie franz. Übersetzungen.

Wascholin. Aimer voll frischen, mäßiger Waschlauge in einer kleinen Dose.

Kurhaus Adler Schönwald. Knochenschwefel, 1000 m i. d. M. wieder frei für deutsche Gäste.

UHU. UHU ist der beste! FRIEDENS-QUALITÄT.

Rote Radler. Gepäck- und Möbeltransport schnell, billig. Zähringerstraße 84 - Telefon Nr. 2531.

GUMMI Mayer & Co. LANGEN-PAULZ. Fabrik für Reifenenerierung.

ACHTUNG! Der Schreiber der beiden an die Direktion gerichteten anonymen Briefe wird gebeten, bezüglich der darin gemachten Angaben ausführliche Mitteilung an die Direktion oder die Kriminalpolizei Durlach zu machen.

Das Fachgeschäft guter Solinger Stahlwaren Gersch. Schmid. (141): Karlsruhe 113 (Kölplaghau) (183): Kaiserstr. 185 u. Erbprinzenstr. 27.

Weihnachtsgeschenke FÜR DEN HERRN WIE IMMER VON Rud Hugo Dietrich KARLSRUHE-BADEN, KAISERSTR. 110 REACHTEN SIE BITTE UNSERE WEIHNACHTSFENSTER

Küchen- u. Wanduhren preiswert und gut. J. Wamsler-Christensen Uhrmacherstr., Karlsruhe, Karlt. 23

Dr. Bruchleidende das Spranz Band ohne Pflaster - ohne Schenkelnriemen.

Friedel-Backpulver stets zuverlässig. Robert Friedel GmbH Stuttgart-Bad Cannstatt „Friedel-Backpulver“ verlagern.